

UR. 16.3.2016

Von der Reinheit des lichten Strahlens

Die neue Ausstellung im Kunstforum ist einer Farbe gewidmet, die gar keine ist: dem Weiß

VON STEPHAN EVERLING

Hunderte Wörter für Schnee habe die Sprache der am Nordpol lebenden Inuit, besagt eine alte Legende. Diese Behauptung ist schon längst widerlegt. In Wahrheit seien es die Schotten, die mit 421 Worten den Weltrekord hielten, verkündeten Forscher der Universität Glasgow im vergangenen Jahr. „Alle Farben von Schnee“ hat

»Er ist ein Kind der weißen Henne, sagen die Römer über jemanden, der immer Glück hat.«

EVA-MARIA HERMANN
Kuratorin

die Kuratorin Eva-Maria Hermanns die neue Ausstellung genannt, die am Sonntag im Kunstforum Eifel in Gemünd eröffnet wurde und sich mit dem bildnerischen Element des Weißes auseinandersetzt.

Dabei war der Schnee nur die jahreszeitlich motivierte Assoziation zur Farbe Weiß, der eigentlich diese Ausstellung gewidmet ist. Denn der



Mit „Alle Arten von Schnee“ zeigt das Kunstforum Eifel seine neueste Thementausstellung, in der weiße Kunst dominiert. (Foto: Everling)

das weiße Lamm Christi, die Taube als Heiliger Geist. „Er ist ein Kind der weißen Henne, sagen die Römer über jemanden, der immer Glück hat“, führte Hermanns aus.

Dominiert wird der Lichthof, der sich von der obersten Etage bis zum Erdgeschoss durchzieht, von weißen Vögeln, die Andrea Buhmann gestaltet hat. „Smillas Träume vom Meer“ hat sie die Installation genannt, die die Weite des Raumes betont.

Mehrere Installationen arbeiten mit verschiedenen weißen Gegenständen, kombinierten Tiefe mit Relief, um das faszinierende Spiel des Schattens auf der weißen Oberfläche als malerisches Element zu nutzen.

Obwohl Weiß als Mischton gern anderen Farben beigegeben wird, bleibt es selbst gern in der Reinheit des lichten Strahlens. Dadurch wird das Material stärker in Szene gesetzt, als das bei den anderen thematischen Ausstellungen des Kunstforums der Fall war. Zart locken die Oberflächen auf eine visuelle Entdeckungstour, um zu enthüllen, welche Tiefen tatsächlich im Schein des Lichtes verborgen sind.

Die Ausstellung „Alle Farben von Schnee. Die Farbe Weiß als Material und Metapher“ ist bis 21. Mai im Kunstforum Gemünd, freitags bis sonntags 13-18 Uhr, zu sehen.

Schnee, der auf den Höhen der Eifel wacker der immer stärker werdenden Märzsonne standhält, spielt in den rund 100 Werken der 41 teilnehmenden Künstler nur eine untergeordnete Rolle. Dominanter ist die Frage, wie die zeitgenössische Kunst mit einer Farbe umgeht, die weder malerisch noch physikalisch als Farbe gilt. Elenen Überblick über die verschiedenen Bedeutungen des Weiß in der Kunst- und Mythengeschichte lieferte Hermanns in ihrer Eröffnungsrede, die nach dem Beitrag der Akkordeonistin Eli Thoboll die Vernissage einleitete. Unschuld, Reinheit, Licht, Wahrheit und Frieden seien mit dem Weißen verbunden.

Weißer Tiere seien dem je weiligen Gott verbunden, wie